

Erläuterungen zum Klimaschutzplan

| Handlungsfeld | Maßnahme |
|----------------------|--|
| Ü8 | Einführung von Brotdosen für neue 5. Klassen |
| Ü9 | Workshoptag Umwelträte |
| Ü10 | Teilnahme am Greenday |
| | |
| | |
| S9 | Austausch der Schulhofbeleuchtung auf LED |
| | |
| | |
| W2 | Thermostatventilköpfe regelmäßig warten / ggf. ersetzen |
| W4 | Klimaschutzwettbewerb (ca. 4 Wochen: Januar bis Märzferien) mit Schwerpunkt Wärme durchführen |
| | |
| | |
| A5 | Trennung der Abfälle beim Mittagstisch |
| | |
| | |
| M3 | Kollegiumsliste Fahrrad Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" |
| | |
| | |
| D1 | Kopierfreier Tag |

Erläuterung

Viele Schüler bringen schon Brotdosen mit, zudem fehlt aktuell ein Partner, mit dessen Hilfe die Dosen mitfinanziert werden können.

Die Umsetzung ist aktuell sehr schwierig, da in der Schule die Kapazitäten stark ausgelastet sind. Deshalb ist dieser Punkt vorerst gestrichen.

Die Teilnahme wird in diesem Schuljahr 2013/2014 erstmalig vorbereitet und dient als Test. Bei erfolgreicher Rückmeldung soll der Greenday dauerhaft verankert werden.

Berechnungsgrundlage: wir gehen von einer durchschnittlichen Brenndauer von 6 Stunden/ Tag aus (Sommerzeit: 2 Stunden, Winterzeit: 10 Stunden). Die Leistung der alten und neuen Lampen ist nach gegenwärtigen Stand folgende: Lampen (alt): 160W, LED-Lampen (neu): 70W. Hieraus ergibt sich beim kompletten Austausch aller 10 Pilzlampen auf dem Schulhof eine Ersparnis von insgesamt 2167 kg Kohlenstoffdioxid. (Rechnung: $10 \times 160W = 7010 \text{ kWh} = 3856 \text{ kg CO}_2$ vs. $10 \times 70W = 3070$

Wir haben gegenwärtig weder die finanziellen Mittel noch ausreichend geschultes Personal, die für ein solch großes Vorhaben erforderlich sind.

Bisher erst einmalige Durchführung, Fortsetzung ist noch offen, da wichtige Daten im Bereich Wärme bereits gesammelt wurden.

Bisher hatten wir nur eine kurze Testphase, die sehr unbefriedigend verlief. Unsere Pausenhalle, die gleichzeitig als Kantine genutzt wird, ist räumlich sehr begrenzt, sodass die Situation in der Mittagszeit sehr unübersichtlich. Der reibungslose Ablauf der Geschirrrückgabe genießt Priorität. Eine stetige Kontrolle kann in der gegenwärtigen Situation nicht gewährleistet werden.

Ein Großteil des Kollegiums wohnt zu weit vom Schulstandort entfernt, als dass ein regelmäßiges Kommen mit dem Fahrrad realistisch erscheint. Dennoch hat sich auch ohne Liste eine recht große

Wie in vielen anderen Hamburger Schulen auch, arbeiten am JBG überdurchschnittlich viele Kollegen in Teilzeit, sodass die Festlegung auf einen kopierfreien Tag nicht realistisch umzusetzen

